

## **Offener Brief an**

**Bundesminister für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing  
Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Dr. Robert Habeck**

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing, sehr geehrter Herr Dr. Habeck,

Seit dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine dreht sich ein großer Teil der öffentlichen Diskussion um die Frage, ob wir die Energieversorgung in Deutschland im bisher gewohnten Rahmen sicherstellen können oder mit Engpässen rechnen müssen.

In dieser Diskussion kommt ein Thema so gut wie gar nicht vor: Einsparungen im Sektor der motorisierten individuellen Mobilität. Dabei wäre es gerade hier schnell und leicht umsetzbar möglich, den Treibstoffverbrauch der konventionellen und gleichermaßen den Stromverbrauch der E-Fahrzeuge zu reduzieren.

Wir verweisen auf das Umweltbundesamt:

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/sprit-sparen>

So spart ein Auto, das 90 km/h statt 110 km/h fährt, bei gleicher Streckenlänge 23% Kraftstoff und damit 23% der Spritkosten. Orientieren Sie sich an den Richtwerten 30 km/h Innerorts, 80 km/h auf Landstraßen und 100 km/h auf Autobahnen.

Wir fordern deshalb, sofort flächendeckend Tempolimits einzuführen und die Motivation für den Umstieg auf den Umweltverbund zu erhöhen. Dies erfordert keine baulichen Maßnahmen und nur wenig Umstellungen bei den notwendigen Wegen, könnte also innerhalb weniger Tage erfolgen.

Unser Vorschlag: maximal 30 km/h innerorts, 80 km/h auf Land- und Bundesstraßen, 100 km/h auf Autobahnen. Bei Bedarf ist auch eine weitere Absenkung damit nicht ausgeschlossen.

Ein Tempolimit hat viele weitere positive Effekte ,

- zum Beispiel weniger Lärm und mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer,
- außerhalb geschlossener Ortschaften erhöht sich die Fahrzeiten nur marginal, durch eine Verstetigung des Verkehrsflusses reduzieren sich aber Staus.

Für viele Pendler, Nah- und Fernreisende bietet der öffentliche Verkehr eine Alternative, welche keine zusätzliche Energie verbraucht. Diese Alternativen sollten stärker im Bewusstsein der Bürger:innen verankert werden, und mittelfristig Angebot und Preis attraktiver gemacht werden.

Ein Tempolimit, als rasche Reaktion auf den begonnenen Krieg eingeführt, ist für alle Autofahrer nachvollziehbar und zumutbar, um Energieknappheit an schmerzhafteren Stellen zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Gunhild Preuß-Bayer, Vorsitzende

Marcus Schmidt, Kassenwart

Rainer Schworer, Mitglied des Vorstandes